



Ein Stups vom Osterhasen

Meine Frau hat auf ihrer Uhr einen sogenannten Schritt-Zähler installiert. Jeden Abend informiert sie mich über die Anzahl ihrer gemachten Schritte und erklärt feierlich, am nächsten Tag noch mehr zu laufen. Die Methode ist psychologisch raffiniert und nennt sich «Nudging», übersetzt «Stupsen». Auf sanfte und zwanglose Weise werden wir dazu animiert, Dinge zu tun, die uns gut tun.

Das animiert mich wiederum zum Nachdenken. Haben Religion und Glauben nicht viel mit Nudging zu tun? Auf eine hoffentlich freundliche und zwanglose Weise laden sie ein, Dinge zu tun, die uns gut tun – und unseren Nächsten auch. Nehmen wir die kirchlichen Festtage: In Erinnerung an die wunderbare Geschichte Gottes mit den Menschen stupsen sie uns zu guten und schönen Taten. Wir schmücken unsere Wohnungen, kochen ein Festessen, machen einander Geschenke und Freude.

Auch beim Osterfest, das vor der Tür steht, ist das so. Weil wir daran glauben wollen, dass Gott in Jesus Christus den Tod besiegt hat, färben wir Ostereier, verstecken für unsere Kinder Osterneste, freuen uns am Frühlings-Erwachsen um uns und in uns. Am Bösen in der Welt wollen wir nicht verzweifeln, sondern an das Gute glauben – und unseren kleinen Beitrag dazu leisten. Ganz in diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Ostertage. Lassen Sie sich zu etwas Schönerem und Gutem stupsen. Vielleicht hat der Osterhase ja genau darum eine so herzige Stupsnase!

Pfarrer Markus Perrenoud